Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte

Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für

Kartographie

Band: - (2017)

Heft: 55

Anhang: Newsletter 5/2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Newsletter 5/2017

Beilage zur Fachzeitschrift für Kartengeschichte Heft 55, 2017

■ Internationale Tagungen

9. Dezember 2017 in Brüssel **Early Maps of Indonesia**

The Brussels Map Circle International Conference www.bimcc.org/events

7. - 9. März 2018 in München

66. Deutscher Kartographie Kongress www.pfgk18.tum.de

18. - 20. April 2018 in Madrid

13th Conference Digital Approaches to Cartographic Heritage

http://cartography.web.auth.gr/ICA-Heritage/

21. – 22. April 2018 in Dresden

13. Internationale Atlas-Tage pan@schwerte.de

(siehe auch Vorschau auf Seite 2)

13. – 15. September 2018 in Oxford (UK)

Colonial Cartographies of Land and Sea ICA Commission History of Cartography and Commission on Topographic Mapping and the Bodleian Libraries of the University of Oxford. http://mappingempires.icaci.org/

10. - 13. Oktober 2018 in Gotha

19. Kartographiehistorisches Colloquium

Informationen: Dr. Markus Heinz E-Mail: kartographiegeschichte@sb.spk-berlin.de

14. - 19. Juli 2019 in Amsterdam

28th International Conference on the History of Cartography (ICHC)

Organisatoren: Imago Mundi and Explokart Research Group of the Special Collections of the University of Amsterdam www.maphistory.info

Ausstellungen

29. Sept. 2017 - 24. Februar 2018 in Freiburg Freiburg à la carte:

Die Stadt von 1822 bis heute

Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg Rue Joseph-Piller 2, CH-1700 Freiburg Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08.00-22.00 Samstag: 08.00-16.00

www.fr.ch/kub (deutsch)

17. Februar - 15. April 2018 in Venedig Vincenzo Coronelli (1650-1718)

L'Immagine del Mondo - The image of the World - Das Bild der Welt

Biblioteca Marciana, Piazetta San Marco,

Infos: heide.wohlschlaeger@coronelli.org www.coronelli.org

■ Dauerausstellungen

Gletschergarten Luzern

Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern Öffnungszeiten:

1. November – 31. März: täglich 10.00–17.00 1. April – 31. Oktober: täglich 09.00–18.00 Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40 Fax: +41-41-410 43 10

www.gletschergarten.ch **Gutenberg Museum**

Liebfrauenplatz 16, CH-1702 Freiburg

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag: 11.00-18.00

Donnerstag: 11.00-20.00 Sonntag: 10.00-17.00

Auskunft: Tel. +41-26-347 38 28 Fax: +41-26-347 38 29

E-Mail: info@gutenbergmuseum.ch www.gutenbergmuseum.ch

focusTerra - erdwissenschaftliches Forschungs- und Informationszentrum der ETH Zürich

NO-Gebäude Sonneggstrasse 5, CH-8092 Zürich Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: 09.00-17.00 Sonntag: 10.00-16.00

Auskunft: Tel. +41-44-632 62 81 Fax: +41-44-632 11 12

E-Mail: info_focusterra@erdw.ethz.ch

www.focusterra.ethz.ch

HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69 www.hartung-hartung.com



Illuminierte Handschriften · Inkunabeln Holzschnittbücher · Kupferstichwerke – Schöne Einbände Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke Alte Medizin und Naturwissenschaften Deutsche Literatur in Erstausgaben – Autographen Illustrierte Bücher des 16. - 20. Jahrhunderts Graphik - Städteansichten - Landkarten

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus

Angebote von Nachlässen und Bibliotheksauflösungen, von Sammlungen und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit oder zur kommenden Auktion jeweils bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten. Anmeldung von Beiträgen möglichst unter vorheriger Einsendung von Listen.

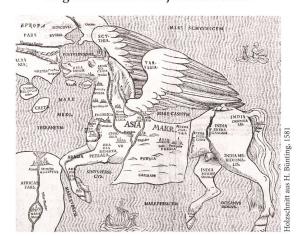
Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle. Einlieferungen aus dem Ausland sind frei von Einfuhrsteuern.

Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag. Unverbindliche individuelle Beratung.

REISS & SOHN Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen

Wertvolle Bücher · Geographie · Reisen Landkarten · Dekorative Graphik

Auktionen im Frühjahr und Herbst Kataloge auf Anfragé oder im Internet Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



Adelheidstraße 2 D - 61462 Königstein/Taunus

Telefon: 0 61 74 / 92 72 0 · Fax: 0 61 74 / 92 72 49 reiss@reiss-sohn.de · www.reiss-sohn.de

In memoria

Prof. Dr. Uta Lindgren

2.3.1941-16.6.2017

Uta Lindgren studierte in Chemnitz Geschichte, Geographie, Mathematik, Philosophie und Statistik. Nach ihrer Promotion an der Universität Freiburg i.Br. (1969) sowie der Habilitation an der Universität Köln (1978) und einigen Jahren Tätigkeit an der Universität München wurde sie 1987 an der Universität Bayreuth Professorin für Geschichte der Naturwissenschaften und Technik, wo sie bis zu ihrer Emeritierung im Jahre 2006 tätig blieb

Prof. Dr. Fritz Hellwig

3.8.1912-22.7.2017

Kurz vor Vollendung seines 105. Lebensjahres wurde der Nestor der deutschen Kartensammler und Kartenhistoriker Fritz Hellwig in Bonn-Bad Godesberg von den Beschwerden des Alters erlöst. Zu seinem 100. Geburtstag hat Peter H. Meurer in *Cartographica Helvetica* 46 (2012) eine Rückschau über das vielfältige Lebenswerk – im Speziellen zu den kartographiegeschichtlichen Tätigkeiten – von Fritz Hellwig publiziert.

■ Vorschau Veranstaltungen

13. Internationale Atlas-Tage vom 21. – 22. April 2018 in Dresden

Schwerpunkte der 13. Atlas-Tage 2018 sind die Atlanten und die Kartographie in der DDR, sowie Atlanten aus Sachsen, Schlesien und Böhmen. Speziell interessant wird sein, aus dem profunden Wissen von Dr. Werner Stams schöpfen zu können, der als Dozent am Institut der Kartographie der TU Dresden über viele Jahre tätig war und eine Reihe von Büchern und Beiträgen veröffentlichte. Er wird zwei Vorträge halten: über «Atlanten der DDR» sowie über «Leipzig – als das Zentrum der deutschen Kartographie ab 1871». Gewürdigt wird Max Eckert (1868-1938) anlässlich seines 150. Geburtstages, der als Begründer der wissenschaftlichen Kartographie gilt. Prof. em. Dr. Wolf Günter Koch, Dresden, wird über die Kartographie-Ausbildung in der DDR referieren. Ausserdem sind Vorträge zu Atlanten aus Schlesien und Böhmen vorgesehen. Der vorgelagerte zweitägige Workshop widmet sich Rezensionen über Atlanten in in- und ausländischen Fachzeitschriften ab dem 18. Jhdt.

Abgerundet wird die Tagung durch Führungen durch den Mathematisch-Physikalischen Salon im Zwinger. Er besitzt u.a. eine beachtliche Sammlung alter Erd- und Himmelsgloben. Weiterhin gibt es eine Führung durch die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB). Es ist geplant, dass Dr. Georg Zimmermann das Kartenforum Sachsen und seine digitalen Kartenbestände vorstellt, welches 28 000 Karten umfasst.

Vom 18.4. (Anreisetag abends) bis 20.4. findet ein vorgeschalteter Workshop statt. Da geht es um die Frage, wie früher Atlanten in wissenschaftlichen Zeitschriften angezeigt und besprochen wurden.

Informationen: pan@schwerte.de (Norbert Schöpf, Dresden)

■ Neue Publikationen



Das Geheimnis des Karten-Wunders

und anderer bemerkenswerter Geräte zur Orientierung und Navigation zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Von Jürgen Espenhorst

Schwerte: Pangaea Verlag, 2017. 158 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 17,5 x 24,5 cm. ISBN 978-3-930401-51-2, gebunden, Preise inkl. Versandkosten: € 24.50 (Deutschland), € 30.00 (Österreich), CHF 30.00 (Schweiz).

Bestelladresse:

Pangaea Verlag, Jürgen Espenhorst Villigsterstrasse 32, D-58239 Schwerte www.pangaea-verlag.de E-Mail: panverlag@t-online.de

Auf einem Flohmarkt in Paris fand 1997 Jürgen Espenhorst sein erstes «Karten-Wunder». Es sah aus wie ein urtümliches Navi und stammte aus dem Jahr 1939. Tatsächlich war es eine Karte, die in einer Bakelitbox steckte. Durch einen ungewöhnlichen Mechanismus konnte man durch einfaches Verschieben immer neue Kartenbilder erzeugen. So etwas Ungewöhnliches barg offenbar mancherlei Geheimnisse. Es dauerte zwanzig Jahre bis sich das Dunkel lichten liess.

Die Idee zu einer Schiebekarte stammte aus Wien. Dort hatte ein ehemaliger k.u.k.-Major lange an der Frage getüftelt, wie man eine grosse unhandliche Strassenkarte nicht nur klein und handlich zusammenfalten, sondern gleichzeitig auch in einer Bakelithülle mit Celluloidfenster vor Nässe und Öl schützen konnte. Diese technische Neuheit kam erstmals 1938 auf den Markt und kostete - auf heute umgerechnet - schätzungsweise 120-130 Euro. Dementsprechend wurden nur wenige Exemplare von zahlungskräftigen Automobilisten gekauft. Espenhorst schätzt, dass in der Vorkriegszeit nicht mehr als 6000 Geräte hergestellt worden sind. In der ZDF-Sendung «Bares für Rares» war selbst den Antiquitätenhändlern ein solches Objekt noch nicht vorgestellt worden. In der Nachkriegszeit versuchte die Wiener Firma das Gerät nunmehr weltweit zu vermarkten. Dazu wurde es in «Auto Mapic» umgetauft. Nicht nur für Grossbritannien und die USA, sondern bis nach Neuseeland entstanden Länderkarten nach dem Patent von 1938. Auch für viele europäische Länder war das Gerät verfügbar.

Wer steckte hinter dieser Erfindung? Es war jedenfalls nicht Ed. Hölzel, wie es meist vermutet wird! Für welche Länder kamen diese Schiebekarten heraus? Für welche Zeit sind die Geräte nachweisbar? All das konnte der Autor herausfinden. Über die Technik hinaus sind aber auch die Lebensbeschreibungen der Personen spannend zu lesen, die das Gerät auf den Markt brachten. Sie spiegeln insbesondere die Probleme, die Menschen erfuhren, die damals als «Halbjuden» diskriminiert wurden.

Die Schweizer Verhältnisse der Nachkriegsausgaben sind aus der Sicht des Autors immer noch nicht genügend geklärt. Schön wäre, wenn diese Buchbesprechung ihn in Kontakt mit Leuten bringen würde, die ein solches Gerät kennen oder sogar besitzen. Jürgen Espenhorst ist für jeden Hinweis dankbar.

(Hans-Uli Feldmann)



Herrschaftswissen und Raumerfassung im 16. Jahrhundert

Karten und Landesaufnahmen im Dienste des Nürnberger Stadtstaates

Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen, Band 35

Von Stefan Fuchs

Zürich: Chronos Verlag, 2017. ca. 312 Seiten mit ca. 34 farbigen Abbildungen. ISBN 978-3-0340-1346-8, gebunden, ca. CHF 48.00.

Bestelladresse: Chronos Verlag Eisengasse 9, CH-8008 Zürich info@chronos-verlag.ch www.chronos-verlag.ch

An der Schwelle zur Neuzeit verbindet sich kartographische Gelehrsamkeit mit systematischer administrativer Raumerfassung. In den Fürstenspiegeln des 16. Jahrhunderts wird der Fürst als erster Kartograph seines Landes bezeichnet. Ein in Zahl und Bedeutung wachsender, zunehmend gebildeter Beamtenstand beginnt das Land, das jetzt zum «Territorium» wird, in all seinen Facetten zu beschreiben und zu kartieren.

Die Landeskarte verwandelt das Wissen der Kartographen in politische Macht. Kartographische Darstellungen und andere Formen der Landesaufnahme machen den geographischen Raum zu einem Möglichkeitsraum: Sie geben politischen Akteuren die wissenschaftlichen Mittel in die Hand, um den Raum und seine Bevölkerung zu erfassen, zu überwachen und nach ihren Vorstellungen umzuformen.

Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen der Kartographie als Mittel politischer Macht im 16. Jahrhundert? Welches sind die Anwendungsformen, in denen sich kartographische Gelehrsamkeit in dieser Frühzeit der Staatsbildung etablieren konnte, und wie wirkte sie selbst auf die Herrschaftsausübung zurück? Als Fallbeispiel dienen der Untersuchung hier die ersten Landesauf-

nahmen, die die Stadt Nürnberg von ihrem Territorium anfertigen liess. Die Reichsstadt war im 16. Jahrhundert nicht nur eines der europäischen Zentren wissenschaftlicher Kartographie, sondern auch Herrin über ein Landgebiet, von dem ab 1500 Beschreibungen, Karten und Geländeskizzen in rasch wachsender Anzahl erhalten sind. Die Analyse dieser Überlieferung ist von der These geleitet, dass dem Gebrauch von Kartographie in Herrschaft und Verwaltung konkrete Anwendungen erst erschlossen werden mussten, damit blosses «Wissen» zur «Macht» werden konnte. Vor allem im 16. Jahrhundert wurden Karten zu Werkzeugen der alltäglichen Herrschaftsausübung gemacht, als die sie heute so selbstverständlich verstanden werden.

(Redaktion)



Wege und Verkehr in der Literatur / Chemin et transports dans la littérature / Percorsi e trasporti nella letteratura

Wege und Geschichte 2017/1 Zeitschrift von ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte

Zürich: Chronos-Verlag, 2017. 44 Seiten mit 30 schwarzweissen Abbildungen, A4. ISSN 1660-1122, broschiert, CHF 18.00.

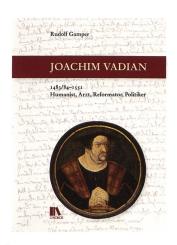
Bestelladresse: Chronos Verlag Eisengasse 9, CH-8008 Zürich info@chronos-verlag.ch

Wege und der Verkehr sind in vielfältiger Weise Themen in der Literatur. Goethes Reisen und Robert Walsers Spaziergänge sind in die Hochkultur eingegangen. Auch Reiseführer und Abenteuerromane, etwa Jules Vernes «Reise um die Erde in 80 Tagen», sowie Tagebücher thematisieren Mobilitätsverhältnisse manchmal explizit und oft auch beiläufig. Wichtige Quellen sind zudem literarische Werke, in denen sich die Handlung auf den Strassen, Gebirgswegen, auf Landstrassen, in Stadtgassen, auf Boulevards, Autobahnen oder in Eisenbahnen entwickelt.

Inhalt: Claude Reichler: A l'origine de la littérature du chemin: Rousseau. Helmut Stalder: Goethe begeht den Gotthard. Heinz E. Herzig: Die Reise des Herrn Waser im Roman «Jürg Jenatsch» von Conrad Ferdinand Meyer. Simon Johner: Wo der Mordiofuhrmann fährt. Andreas Bürgi: Vom Reisebericht zum Reiseführer. Ein Kapitel zur Industrialisierung des Reisens. Daniela Vai und Martin Bernard: A vélo dans les Alpes au tournant du XXe siècle. Ueli Haefeli: Beobachter einer mobilen Welt. Gedanken zum mobilitätshis-

torischen Wert belletristischer Quellen am Beispiel Friedrich Dürrenmatt. **Fabian Brändle:** «Landstrassenpoesie». Verkehr, Transport und Menschen unterwegs in ausgewählten Toggenburger Selbstzeugnissen, 1850–1900.

(Redaktion)



Joachim Vadian, 1483/84-1551

Humanist, Arzt, Reformator, Politiker

Von Rudolf Gamper

Mit Beiträgen von Rezia Krauer und Clemens Müller

Zürich: Chronos Verlag, 2017. 392 Seiten mit 200 Abbildungen. ISBN 978-3-0340-1405-2, gebunden, CHF 48.00.

Bestelladresse:

Chronos Verlag, Eisengasse 9, CH-8008 Zürich info@chronos-verlag.ch www.chronos-verlag.ch

Die Reformation in der Stadt St. Gallen ist fest mit dem Namen Joachim Vadian (1483/84–1551) verbunden. Unter dem Einfluss der Publikationen Luthers regte er die Geistlichen zu gemeinsamer Bibellektüre und zu theologischen Diskussionen an. Als Bürgermeister ermöglichte er die schrittweise Einführung der Reformation. Er spielte in den wechselvollen Auseinandersetzungen mit der Fürstabtei eine massgebliche Rolle und bekämpfte als überzeugter Konsenspolitiker die Spaltungstendenzen innerhalb der reformierten Kirche und im eidgenössischen Staatenbund.

Vor und nach der Einführung der Reformation liess Vadian als produktiver und vielseitiger Humanist und Historiker zahlreiche Publikationen erscheinen. An der Universität Wien glänzte er als Redner, neulateinischer Dichter und humanistischer Universalgelehrter, und er versammelte eine grosse Schülerschar um sich. Seine spitze Feder behinderte zeitweise die berufliche Karriere. Nach der Zweitausbildung als Mediziner liess er sich als Arzt in St. Gallen nieder. Hier verband er Humanismus und reformatorische Überzeugung in der Erforschung und Darstellung der Kirchen- und Landesgeschichte. Er wollte zeigen, wie allmählich weltliche Herrschaftsinteressen und Geldgier in der Kirche so sehr überhandnahmen, dass die Reformation unausweichlich wurde. Die Geschichte des Klosters und der Stadt St. Gallen, die er in verschiedenen Fassungen vorlegte, beruht auf umfassender Quellenkenntnis. Als wichtigste Neuerung führte er den Gedanken des Wandels und der Entwicklung aller Dinge in die Landesgeschichte ein und setzte damit in der eidgenössischen Geschichtsschreibung neue Massstäbe. (Redaktion)

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 69 (2017), Band 2

Hrsg. Catherine Delano-Smith London: Imago Mundi Ltd., 2016. 155 Seiten mit 48, davon 12 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, broschiert, € 97.00, US\$ 122.00 (2 Bände).

Bestelladresse:

Routledge Journals, T&F Customer Services Sheepen Place, Colchester, Essex, CO3 3LP, UK Fax: +44-20-7017 5198

E-Mail: subscriptions@tandf.co.uk

Der zweite Band der Ausgabe 69 enthält die folgenden Beiträge: Dmitry A. Shcheglov: Eratosthenes' Contribution to Ptolemy's Map of the World. Marie Cronier and Patrick Gautier Dalché: A Map of Cyprus in Two Fourteenth-Century Byzantine Manuscripts. Mario Cams: Not Just a Jesuit Atlas of China: Qing Imperial Cartography and Its European Connections. Júnia Ferreira Furtado: Evolving Ideas: J. B. d'Anville's Maps of Southern Africa, 1725-1749. M. O. Ahrens: The Impact of Captain Jonathan Carver's Maps and Journal on the 1782-1783 British-American Peace Agreement. Dori Griffin: Beautiful Geography: The Pictorial Maps of Ruth Taylor White. Hirotada Kawamura: The National Map of Japan in the Tokugawa Shogunate (1633-1725): Misunderstandings Corrected.

sowie verschiedene Buchbesprechungen. Den Abschluss bilden verschiedene Buchbesprechungen, Tony Campbells Chronicle für 2016 und die Fortsetzung der Bibliographie zur Geschichte der Kartographie 2014–2016, zusammengestellt von Nick Millea. Einmal mehr ist die Illustration der Aufsätze sehr dürftig; von den zwölf farbigen Abbildungen sind deren vier leider völlig unbrauchbar.

(Redaktion)



Atlas der Stadt Freiburg von 1822 bis heute Atlas de la ville de Fribourg de 1822 à nos jours

Freiburg: KUB, 2017. 120 Seiten mit 46 farbigen Plänen, 28,5 x 42 cm. ISBN 978-2-940058-36-5, gebunden, CHF 49.00.

Bestelladresse: BCU/KUB Rue Joseph-Piller 2, Postfach 160 CH-1001 Freiburg www.fr.ch/kubf

Portugaliae Monumenta Cartographica

Von A. Cortesão und A. Teixeira da Mota Faksimile-Ausgabe in 5 Bänden (Lissabon, 1960). Imperial Folio mit 626, zum Teil farbigen Tafeln. Längst vergriffenes Werk in hervorragendem Zustand.

Auskunft / Angebote an: Verlag Cartographioca Helvetica Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten info@cartographica-helvetica.ch www.editioncavelti.ch



Fachzeitschrift für Kartengeschichte Revue pour l'histoire de la cartographie Journal on the history of cartography



Faksimiles aus unserem Verlag

Die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie gibt seit 1990 die halbjährlich erscheinende Fachzeitschrift Cartographica Helvetica als Kommunikationsmittel für Kartensammler, Kartenforscher und Kartenliebhaber heraus. Der Verlag Cartographica Helvetica faksimiliert auch Manuskriptkarten sowie seltene gedruckte Karten. Zu den Faksimiles sind eine Reihe von Sonderheften erschienen, die meistens eine ausführlichere Version von bereits in Cartographica Helvetica publizierten Beiträgen bilden.

Aargau: Topographische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau 1:50000 von Ernst Heinrich Michaelis, 1849 (4 Blätter, s/w, je 66x56cm, mit Kommentar = Sonderheft 1). Murten, 1991. CHF 110.00.

Aargau: Trigonometrisch-Topographische Karte des eidgenössischen Kantons Aargau 1:25000 von Ernst Heinrich Michaelis, 1837–1843 (18 Blätter, farbig, je ca. 40 x 48 cm, mit Kommentar = Sonderheft 2). Murten, 1991. Je CHF 40.00/Blatt.

Aigle: Carte du Gouvernement d'Aigle ca. 1:60000 von Isaac Gamaliel de Rovéréa und Johann Samuel Gruner, 1788 (s/w, 43x38cm). Murten, 1993. CHF 40.00.

Alpen: Prospect Geometrique des Montagnes neigées von Jacques-Barthélemy Micheli du Crest, 1755 und Computerplot, 1995 (s/w, 65x19cm und 65x11cm auf 1 Blatt, mit Kommentar = Sonderheft 8). Murten, 1995. CHF 55.00.

Avenches: Plan de la Ville d'Avenghe en Suisse et de l'Ençeinte d'Aventicum Helvetorum ca. 1:6000 von David Fornerod und Erasmus Ritter, 1786 (s/w, 39x35cm). Murten, 1993. CHF 40.00.

Baden: «Kriegsspielkarte» *Baden* 1:10000 von Andreas Hefti, 1897 (farbig, 3 Teile zusammen 118×60 cm, mit Kommentar = Sonderheft 3). Murten, 1993..[Vertrieb auch als Einzelblätter «Baden», «Würenlos» und «Buchs (ZH)»]. CHF 60.00/Blatt.

Basel: Topographische Aufnahme 1:25000 von Friedrich Baader, 1839 (farbig, 100x65cm). Murten, 2000. CHF 60.00.

Bern: Topographische Aufnahme (Originalzeichnung Dufourkarte Blatt XII, 3) 1: 25 000 von Johann Heinrich Denzler, 1856 (farbig, 70 x 48 cm, mit Kommentar). Murten, 1996. CHF 55.00.

Berner Oberland: Carte d'une Partie très interessante de la Suisse 1:120000 von Johann Rudolf Meyer, Johann Heinrich Weiss und Joachim Eugen Müller, 1796 (2-farbig, 47x66cm, mit Kommentar = 16/97 23–30). Murten, 1997. CHF 55.00.

Europa: Evropae descriptio emendata von Gerard Mercator, 1572 (15 Blätter, s/w, je 32 x 45 cm, mit Kommentar = Sonderheft 14). Murten, 1998. CHF 330.00.

Freiburg: *Typus agri Fribvrgensis* ca. 1:100 000 von Wilhelm Techtermann, 1578 (farbig, 57 x 53 cm, mit Kommentar = Sonderheft 7). Murten, 1994. CHF 65.00.

Freiburg: *Environs de Fribourg* 1:25000 von Johann Conrad Werdmüller, 1847 (s/w, Kupferstich, 21x16cm, mit Kommentar). Murten, 1995. CHF 70.00.

Genf: Carte des environs de Genêve 1:48 000 von Henri Mallet, 1776 (2-farbig, 69 x 47 cm). Murten, 1993. CHF 55.00.

Graubünden: Alpinae seu Foederatae Rhaetiae Subditarumque ei Terrarum nova descriptio ca. 1:330 000 von Fortunat Sprecher von Bernegg und Philipp Klüwer, ca. 1620 (s/w, 51 x 39 cm, mit Kommentar = 5/92 17–20). Murten, 1992. CHF 55.00.

Henripolis: Representation du plan et assiette de la nouelle wille nommée Henripolis ca. 1:40 000 von Pieter van den Keere, 1626 (s/w, 41 x 32 cm, mit Kommentar = Sonderheft 4). Murten, 1993. CHF 55.00.

Jura: General Charte der Jura Gewaesser, 1:50000, 1816/17 (farbig, 75x70 cm, Karte zusammengesetzt 135x32,5 cm, mit Kommentar). Murten, 2004. CHF 55.00.

Matterhorn: Evolena–Zermatt–Monte Rosa 1:50000 von Rudolf Leuzinger, 1892 (farbig, 70x48cm). Bern, 1987. CHF 55.00.

Mont Blanc: La Chaîne du Mont-Blanc 1:50000 von Louis Kurz und Xaver Imfeld, 1896 (farbig, 96x50cm). Bern, 1986. CHF 55.00.

Neunkirch: *Neunkirch* (Siegfriedkarte Blatt 15) 1:25000 von Conrad Auer, 1879 (farbig, 35x24cm, mit Kommentar = 4/91 3–16). Murten, 1992. CHF 40.00.

Rhonegletscher: Excursions-Karte des Schweizer-Alpen-Club für 1864 & 1865/unter der Direction des Redactions-Comités gestochen von R. Leuzinger 1:50 000 (s/w, 40 x 59 cm, mit Kommentar = Sonderheft 22). Murten, 2013. CHF 38.00 (gefalzt), CHF 55.00 (plano auf Spezialpapier).

Schaffhausen: Karte des Kantons Schaffhausen 1:25 000 von Heinrich Peyer, 1684 (farbig, 80 x 68 cm, 50 % der Originalgrösse, mit Kommentar = 22/00 21–30). Murten, 2000. CHF 60.00. Schweiz: «Faksimile der Manuskriptkarte von 1657» ca. 1:350 000 (farbig, 106x83 cm, mit Kommentar = Sonderheft 21). Murten, 2012. CHF 65.00.

Schweiz: Helvetische Republik in XIX Cantone eingetheilt, beschlossen in Paris den 19. Februar 1803 von Johannes Walch (farbig, 63 x 45 cm, mit Kommentar = Sonderheft 17). Murten, 2003. CHF 55.00.

Schweiz: Erste Post & Dampfschifffahrt Reise Carte der Schweiz ca. 1:750 000 von Hieronymus Rumpf, 1844 (farbig, 44x29 cm, mit Kommentar = 12/95 42-44). Murten, 1995. CHF 40.00.

Schweiz: «Zollkarte der Schweiz» ca. 1:500 000 von Johann Kaspar Zellweger und Heinrich Keller, 1825 (farbig, 77 x 53 cm, mit Kommentar = 14/96 25–34). Murten, 1996. CHF 40.00.

Solothurn: Carte des Cantons Solothurn 1:60 000 von Urs Josef Walker, 1832 (s/w, 92 x 77 cm, mit Kommentar = Sonderheft 10). Murten, 1995. CHF 60.00.

Solothurn: Plan der Stadt und des Stadtbezirks Solothurn ca. 1:10 000 von Johann Baptist Altermatt, 1822 (s/w, 48x51 cm). Murten, 1996. CHF 40.00.

Vermessung: Chorographia et Topographia von Sebastian Schmid, 1566 (1 Heft, s/w, mit Kommentar = Sonderheft 12). Murten, 1996. CHF 55.00.

Walliss: Wallisser landt ca. 1: 200 000 von Johannes Schalbetter und Sebastian Münster, 1545 (2 Blätter, s/w, je 34x26cm, mit Kommentar = 5/92 31–40). Murten, 1992. CHF 55.00.

Welt: Recens, et integra Orbis descriptio ca. 1:55 Mio. (Äquator) von Oronce Fine, 1536 (farbig, 58x51 cm, mit Kommentar = Sonderheft 9). Murten, 1995. CHF 65.00.

Zentralschweiz: *Reliefkarte der Centralschweiz,* ca. 1:100 000 von Xaver Imfeld, 1887 (farbig, 64x51 cm). Murten, 2006. CHF 60.00.

Massangaben sind Breite x Höhe des Kartenbildes, auf ganze Zentimeter gerundet. s/w = schwarz-weiss. Preisangaben exklusive Versandkosten.

Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten Tel. und Fax: +41-26-670 10 50 info@cartographica-helvetica.ch www.kartengeschichte.ch